

# **Aktivitäten im Stadtrat, DIE LINKE. Gera 2009-2011**

## **Wichtige Ergebnisse der Stadtratssitzung vom 10.11.2011**

### **1. Stadtrat wählt neue Sozialdezernentin**

Mit 35 von 45 möglichen Stimmen ist der Stadtrat dem Vorschlag des OB gefolgt, Frau Sandra Schöneich zur Sozialdezernentin der Stadt Gera zu wählen. Das Vorschlagsrecht dafür lag bei der Fraktion DIE LINKE., die aus 21 Bewerbern dem OB einen Personalvorschlag unterbreitete. Damit ist nach über einem Jahr die Stelle der Sozialdezernentin wieder besetzt.

### **2. Der Stadtrat bestätigt die Aktivitäten der Unternehmens- und Wirtschaftsförderung**

Mit Bestätigung der Anlage 1 der Vorlage 117/2011 hat der Stadtrat die vielfältigen Aktivitäten der Verwaltung zur Unternehmens- und Wirtschaftsförderung zum Beschluss erhoben und festgelegt, dass auf dieser Grundlage die Arbeit fortgeschrieben und priorisiert wird. ([siehe Redebeitrag Dr. W. Neudert](#))

### **3. Weithin hat der Stadtrat beschlossen:**

- den Konzessionsvertrag Nr. 5 über die Benutzung öffentlicher Verkehrswege in der Stadt für die Verlegung und den Betrieb von Gasversorgungsanlagen zur unmittelbaren allgemeinen Versorgung von Letztverbrauchern mit Erdgas (Stadtgebiet mit Ausnahme der eingemeindeten, erdgasversorgten Ortsteile) – Vorlage 84/2011
- die Aufstellung eines Luftreinhalteplanes zur Reduzierung der Stickstoffdioxidbelastung für die Stadt Gera gemäß § 47 Abs. 1 des Bundes-Immissionsschutzgesetzes (BImSchG) durch das Thüringer Landesverwaltungsamt – Vorlage 111/2011
- der Bebauungsplan B/11/92 „Entwicklungsgebiet Tinzer Straße“, 2. Änderung – Einleitungsbeschluss
- die Behandlung des verbliebenen Jahresverlustes zum 31.12.2000 des Eigenbetriebes Geraer Stadtgrün, Forsten und Friedhof – Vorlage 116/2011.

## **Wichtige Ergebnisse der Stadtratssitzung vom 06.10.2011**

### **1. Stadtrat verabschiedet die Sozialdezernentin Christiane Neudert in den Ruhestand**

In bewegenden und herzlichen Worten wurde die langjährige Beigeordnete und Dezernentin für Soziales, Kinder- und Jugendhilfe, Bildung und Sport, Gesundheit und Kultur durch den OB Dr. N. Vornehm und den Vorsitzenden des Stadtrates D. Hausold in den Ruhestand verabschiedet.

*Zu Beginn der Sitzung des Stadtrates hat es einen Eklat gegeben, weil die Stadträte und Besucher der NPD gegen die neue Hausordnung verstoßen haben. Diese gestattet u.a. nicht das Tragen von Symbolen oder Kleidungsstücken, wenn damit die Würde des Stadtrates und das Ansehen der Stadt Gera beschädigt werden, wenn ein Bezug zu extremistischen, verfassungsfeindlichen oder strafrechtlich sanktionierten Auffassungen, Gesinnungen und Handlungen deutlich wird. Das war im Fall von G. Richter durch das Tragen von Kleidung der Marke Thor Steinar sichtbar gegeben. Nach dreimaliger Aufforderung des Vorsitzenden des Stadtrates, diese Symbole zu bedecken oder die Sitzung des Stadtrates zu verlassen, wurde durch den Stadtrat ein entsprechender Beschluss gefasst. Dem folgten die Aufgeforderten nicht. Daraufhin wurde die Sitzung unterbrochen und Ordnungskräfte herangezogen. G. Richter nahm an der weiteren Sitzung des Stadtrates nicht teil.*

## **2. Bürgerbegehren „Sicherung der Hortplätze in Geraer Kitas“ durch die Einreicher zurückgezogen**

Mit der Beschlussfassung durch den Stadtrat zur Vorlage 61/2011, 1. Ergänzung, wurde ein guter Kompromiss zwischen der Verwaltung und dem Anliegen der Antragsteller für ein Bürgerbegehren erreicht. Damit wird für einen Übergangszeitraum von 2 Jahren die Betreuung von Hortkindern in Kitas weiter möglich unter den Voraussetzungen, dass die Mehrkosten für diese Hortplätze durch die Eltern übernommen werden, wenn diese nicht mehr als 30 € zusätzlich pro Monat bei einem maximalen Monatselternbeitrag von 90 € betragen. Der Stufenplan sieht vor, dass ab sofort diese Regelungen für alle neu angemeldeten Kinder und ab dem nächsten Kita-Jahr für alle Kinder gilt. Durch die Beschlussfassung des Stadtrates sahen die Einreicher des Bürgerbegehrens ihr Ansinnen für erfüllt und zogen das Bürgerbegehren zur Sicherung der Hortplätze in Geraer Kitas zurück. (siehe Redebeitrag D. Reinhardt)

**3. Mit der Beschlussfassung der Vorlage 79/2009, 2. Ergänzung,** wurde die Geschäftsordnung des Stadtrates geändert. Regelungsbedarf hatte sich durch den Wegfall des ehemaligen Eigenbetrieb ZGGW ergeben, um die Kompetenzen zwischen OB und dem Rechnungsprüfungs- und Vergabeausschuss neu zu regeln.

## **4. Mehrheitlich verabschiedet wurde die Fortschreibung des Programms für Toleranz und Menschlichkeit gegen Gewalt und Fremdenfeindlichkeit in der Stadt Gera.**

Dazu wurde durch den Stadtrat, ohne die Stimmen von AfG und FDP, ein Maßnahmenkatalog verabschiedet. ([siehe Redebeitrag M. Jung](#))

**5. Die Vorlage der Fraktion DIE LINKE. zur weiteren Verfahrensweise bei der Kindergeldabzweigung für Familien mit behinderten Kindern** durch die Stadt Gera fand keine Zustimmung bei allen anderen Fraktionen. Mit der Vorlage 98/2011 beabsichtigte die Fraktion DIE LINKE. eine Veränderung der - als unsozial gewerteten - Kindergeldabzweigung

durch den Fachdienst der Stadt für die Familien mit behinderten erwachsenen Kindern. (siehe Redebeitrag G. Domkowsky)

## **6. Weithin hat der Stadtrat beschlossen:**

- die Gebührensatzung für die Benutzung von Notwohnungen – Vorlage 37/2011, 1. Ergänzung
- die Fortschreibung des Verkehrsentwicklungsplanes bis 2020 – Vorlage 36/2011
- die Ausweisung der „Lasur“ als Naturschutzgebiet – Vorlage 67/2011 (siehe Redebeitrag B. Krüger)
- Neubesetzungen des Beirates Jobcenter (260/ 2004), der Ausschusses für Bau, Umwelt und Verkehr (110/2009., 2. Ergänzung) und des Sozial-, Gleichstellungs- und Gesundheitsausschuss (112/2009, 5. Ergänzung)
- den Einleitungs-, Billigungs- und Auslegungsbeschluss zum Vorhabenbezogenen B-Plan „Autohaus Unteres Rodeland“ (94/2011) .

## **Wichtige Ergebnisse der Stadtratssitzung vom 08.09. 2011**

### **1. Stadtrat verabschiedet mehrheitlich die 2. Satzungsänderung zur Straßenreinigungssatzung bzw. Straßenreinigungsgebührensatzung**

Damit werden künftig Straßen nach ihrer Reinigungshäufigkeit nur noch in zwei Reinigungsklassen eingeteilt: Reinigungsklasse 1: Reinigungshäufigkeit 1xwöchentlich, 1,66 € je Meter Reinigungsklasse S: Reinigungshäufigkeit 6xwöchentlich, 9,66 € je Meter. Eine Reinigungshäufigkeit von 2xwöchentlich gibt es nicht mehr.

### **2. Verabschiedet wird die Satzung der Feuerwehr der Otto-Dix-Stadt Gera**

Mit dieser Satzung wird nun den neuen gesetzlichen Grundlagen und den Anforderungen entsprochen, die sich aus dem Brand- und Katastrophenschutzbedarfsplan ergeben (insbesondere an die Angehörigen der Freiwilligen Feuerwehr). Dabei wird auch dem Umstand Rechnung getragen, dass die Angehörigen der FF nunmehr vollständig Brandsicherheitswachen durchführen, da der sinkende Personalbestand bei der Berufsfeuerwehr eine Durchführung dieser Aufgabe durch hauptamtliche Kräfte nicht mehr ermöglicht. Dies widerspiegelt sich insbesondere im § 8 Absatz 4 der vorliegenden Satzung, in dem die Entschädigung der Angehörigen der FF für diese Aufgabe neu geregelt wird. Die Aufwandsentschädigung für Brandsicherheitswachen durch Angehörige der FF steigt von 6,14 € auf 8,50 €.

### **3. Die Beschluss-Vorlage „Anreizprogramm Wohnsitznahme in Gera“**

wurde durch einen Geschäftsordnungsantrag der Fraktion Arbeit für Gera mit der Mehrheit von CDU, AfG und FDP in die Verwaltung zurück verwiesen. Mit dieser Vorlage sollten Maßnahmen vorgelegt werden, wie insbesondere Studenten, junge Familien und Berufspendler sowie ältere Menschen stärker für eine Wohnsitznahme in der Stadt Gera geworben werden. Insbesondere der in der Vorlage vorgesehene Termin für eine Konkretisierung der Maßnahmen durch die Verwaltung bis Dezember 2012, fand keine Zustimmung durch die Mehrheit des Stadtrates. Das soll nun die Verwaltung bis November 2011 tun.

#### **4. Mehrheitlich verabschiedet wurde die Vereinbarung zur Finanzierung der „TPT Theater und Philharmonie Thüringen GmbH“ für die Jahre 2013 bis 2016**

Ohne die Stimmen von AfG- und der FDP-Fraktion beschließt der Stadtrat die Vereinbarung zur Theaterfinanzierung zwischen dem Land Thüringen und den Gebietskörperschaften, hier für die Stadt Gera, nachdem diese Beschlussvorlage im Landkreistag Altenburg am 07.09.2011 keine Mehrheit gefunden hat. Im Rahmen dieser Vereinbarung will der Freistaat Thüringen eine Landesförderung in Höhe von 9,7 Mio. EUR als Zuschuss gewähren. Von den drei kommunalen Finanzierungspartnern wären insgesamt 6,7 Mio. EUR aufzubringen. Damit ergibt sich ein jährliches Finanzierungsverhältnis für die TPT GmbH 59 Prozent durch den Freistaat Thüringen und 41 Prozent durch die kommunalen Finanzierungspartner. Der Finanzierungsanteil der Stadt Gera in Höhe von 60 Prozent beträgt maximal 4,02 Mio. EUR. (siehe Redebeitrag M. Huster)

**5. Gegen die Stimmen von den Fraktionen AfG und FDP - bei mehrheitlicher Enthaltung der CDU-Fraktion - wird die 1. Änderung zum Bebauungsplan „BUGA 2007 – Hofwiesenpark“** aus dem Jahr 1999 beschlossen, um die planungsrechtlichen **Voraussetzungen** für den Neubau eines Freibades im Hofwiesenpark **einzuweisen**. (siehe Redebeitrag M. Jung)

#### **6. Weithin hat der Stadtrat beschlossen:**

- die **1. Satzung zur Änderung der Satzung über die Ablösung der Stellplatzverpflichtung** der Stadt Gera (DS 184/2002, 1.Ergänzung)
- die **Vergabe von Mitteln aus der Infrastrukturpauschale (§ 21 ThürKitaG) 2011, 2012 und 2013 (DS 62/2011)** · die Richtlinie/Satzung zur Gewährleistung der Kosten der Unterkunft und Heizung bei der Leistungsgewährung im Rahmen des SGB II und SGB XII (DS 99/2011)
- die **Besoldungsgruppen der weiteren hauptamtlichen Beigeordneten der Stadt Gera** (DS 91/2011)
- der **Vorhabenbezogene B-Plan „MEHAG im Ufer-Elsterpark“ – Abwägungs- und Satzungsbeschluss** · die **Entlastung des Verwaltungsrates der Sparkasse Gera – Greiz für das Geschäftsjahr 2010.**

# **Wichtige Ergebnisse der Stadtratssitzung vom 14.07. 2011**

## ***1. Stadtrat verabschiedet mehrheitlich eine „Gemeinsame Erklärung des Oberbürgermeisters und der demokratischen Parteien im Stadtrat zur Veranstaltung der NPD am 6. August 2011“***

Mit dieser Erklärung, die nur von der FDP-Fraktion nicht mit unterzeichnet wurde rufen OB und Stadtrat alle Menschen, Kirchen und Religionsgemeinschaften, antifaschistische Gruppen, Vereine und Verbände, Unternehmen und demokratischen Parteien dazu auf, gemeinsam mit den unterzeichnenden Fraktionen am 6. August ein klares und entschiedenes Zeichen gegen neofaschistische Umtriebe zu setzen und am friedlichen Widerstand des Aktionsbündnisses Gera gegen Rechts am 6. August 2011 gegen die NPD-Veranstaltung Rock für Deutschland teilzunehmen.

## ***2. OB informiert über die Genehmigung des Haushaltes 2011 durch das Thüringer Landesverwaltungsamt***

Der Oberbürgermeister dankte den Stadträten, die den Haushalt im Mai auf einer Sondersitzung beschlossen und damit den Weg für dieses Ergebnis geebnet haben. Er dankte zudem den Vertretern des Innenministeriums, des Finanzministeriums und des Landesverwaltungsamtes, die in zahlreichen Verhandlungen diese Lösung ermöglicht haben. Das wechselseitige Verständnis, so ist sich der Oberbürgermeister sicher, ist durch diesen intensiven Austausch mit Sicherheit gewachsen. Die Genehmigung des Haushaltes 2011 schafft unter anderem die Voraussetzungen, dass im Zuge des Schulbauprogramms die in Aussicht gestellten Fördergelder für die energetische Sanierung der Integrierten Gesamtschule (IGS) in Lusan in Höhe von fast 2,6 Millionen Euro bewilligt werden können. Die Stadt rechnet mit einem baldigen Bescheid des Landes. Damit steht dem nahen Beginn der Vorbereitungsphase für die Sanierung der IGS nichts mehr im Weg. Dazu gehören die Ausführungsplanung für die Gesamtanierung sowie das Erarbeiten der Ausschreibungsunterlagen für energetische Bauleistungen. Auch für die Grundschulen Langenberg und Saarbachtal können die Mittel in Sachen Schulbauprogramm fließen. Knapp 400.000 Euro stehen für die energetische Sanierung bereit. Mit der teilweisen Erneuerung der Fenster in der Langenberger Grundschule beginnt diese Baumaßnahme. Für die Grundschule Saarbachtal werden jetzt die Planungsarbeiten fortgesetzt, um bald die Brandschutzsicherheit im Haus zu erhöhen. Kosten: 350.000 Euro. Gesichert ist auch der Neubau des Werkstatt- und Laborgebäudes der Staatlichen Berufsbildenden Schule Technik in der Berliner Straße einschließlich der Ausstattung. Insgesamt werden dafür rund 3,5 Millionen Euro investiert. Auch die Ausschreibung und der Beginn der Arbeiten für die Erneuerung des Plattenbaus dieser Schule am gleichen Standort können in Angriff genommen werden. Außerdem werden noch in diesem Jahr zehn Schulen mit modernster Informations- und Kommunikationstechnik im Gesamtwert in Höhe von rund 280.000 Euro ausgestattet. Dazu gehören zwölf interaktive Tafeln, PC, Server und Drucker. Weitere Maßnahmen, die nun begonnen werden können, sind die weitere Erschließung des Gewerbegebietes Salzstraße mit Mitteln in Höhe von 1,9 Millionen Euro, die Ertüchtigung der Franzosenbrücke mit rund 900.000 Euro, die Sanierung der Spielplätze an der Spielwiese und in der Tschirchstraße mit Mitteln in Höhe von 15.000 Euro, die Instandsetzung der Ufermauer in Dorna in Zusammenhang mit dem Hochwasserschutz in Höhe von 66.000 Euro, die Erschließung des Wohngebietes Bieblach-

Ost, der Neubau der Stützmauer Marktbrücke Großaga mit Anschluss an die Brücke im Rahmen des Hochwasserschutzes für 70.000 Euro. „Mit der Genehmigung des Haushaltes für 2011 ist aber auch die Verpflichtung verbunden, unseren Haushalt bis zum Jahr 2020 zu konsolidieren“, erinnert der Rathauschef. „Wie schon im Detail angekündigt, werden wir dazu einen strikten Sparkurs fahren.“ Dazu müsse der Soll-Fehl-Betrag von derzeit rund 27 Millionen Euro, der in vielen Jahren aufgelaufen ist, schrittweise abgebaut werden. Ab 2012 sind das jährlich durchschnittlich drei Millionen Euro. Ziel des tiefgreifenden Konsolidierungskonzeptes sei es, keine Einrichtungen zu schließen, sondern diese effizienter zu machen, all das zu erhalten, was Gera lebens- und liebenswert macht. Das sei aber nur möglich, weil die Stadt den Bürger und sich in den kommenden Jahren viel abverlange.

### **3. Mehrheitlich beschließt der Stadtrat die Bedarfsplanung Kindertagesbetreuung in Gera für das Kindergartenjahr 2011/2012**

Damit wird das Ziel - Sicherung einer bedarfsgerechten möglichst wohnortnahen Bereitstellung von Plätzen in Kindertageseinrichtungen für Vorschulkinder ab dem ersten Lebensjahr aus Gera im Kindergartenjahr 2011 /2012 – erreicht. Eine lebhafteste Diskussion entstand zur weiteren Möglichkeit der Betreuung von Hortkindern in Kindertagesstätten. Ein Antrag des Jugendhilfeausschusses, der die Forderung des Bürgerbegehrens „Sicherung der Hortplätze in Geraer Kitas“ nach Festschreibung der Betreuung von Grundschulkindern in Kitas für 2 Jahre (dazu lag auch noch ein Ergänzungsantrag der SPD-Fraktion zur Stadtratssitzung vor) aufgegriffen hat, fand nicht die Mehrheit des Stadtrates. Es bleibt damit beim Beschluss des Stadtrates vom Januar 2011, dass ab dem Schuljahr 2011/2012 keine neuen Grundschulkindern in Kindertageseinrichtungen aufgenommen werden. Die Betreuung von Grundschulkindern in Kindertageseinrichtungen soll dennoch in begrenztem Rahmen fortgesetzt werden insoweit die Hortbetreuung in Kindertageseinrichtungen keine Mehrkosten für die Stadt Gera verursacht (diese wären dann von den Eltern bzw. den Trägern zu tragen). (Redebeitrag A. Schubert)

### **4. Keine Entscheidung gab es zu Schließung des Jugendclubs „C-One“.**

Hier folgte der Stadtrat mehrheitlich dem Antrag des Jugendhilfeausschusses, die Vorlage in die Verwaltung zurück zu verweisen.

### **5. Die Vorlage der Verwaltung zur „Einführung eines Bürgerhaushaltes“ wurde nicht beschlossen.**

Für der Vorschlag der Verwaltung: a) Die Stadt Gera stellt zum Haushalt 2012 einen kommunalen Bürgerhaushalt entsprechend des als Anlage beigefügten Regelwerks auf. b) Die Stadt Gera stellt für die freiwillige Leistung „Aufstellung und Koordinierung Bürgerhaushalt“ jährlich 39.620 EUR in den Haushaltsplan ein. c) Der Bürgerhaushalt wird Bestandteil des Maßnahmenprogramms der Lokalen Agenda 21. gab es 14 Ja-Stimmen. Genauso viele Stimmen hat es für den Alternativantrag „Die Einführung eines Bürgerhaushalts und die damit verbundenen freiwilligen Leistungen zur Aufstellung und Koordinierung des

Beteiligungsverfahren werden aufgrund der finanziellen Möglichkeiten der Stadt auf einen späteren Zeitpunkt verschoben.“ gegeben.

*(Redebeitrag M. Huster / M. Jung)*

#### **6. Weithin hat der Stadtrat beschlossen:**

- die Änderung des Bebauungsplanes „Wohngebiet Ernsee Forststraße“
- den Vorhabenträgerwechsel und den Vorhaben bezogenen B-Plan „REWE Markt Zwätzen“
- den Wechsel des Planungsinstrumentes für den B-Plan „Wohnen an der Dürrenebersdorfer Straße“
- die Verlängerung der Veränderungssperre für den B-Plan GG/IG Cretzschwitz“
- die Einleitung eines Änderungsverfahrens für den B-Plan „GG Zoche“
- den Aufstellungsbeschluss für den B-Plan „Wohnbebauung Cubaer Straße/Kantstraße“
- die Abwägung und 1. Änderungssatzung zum Vorhaben- und Erschließungsplan „Gera-Arcaden“
- die 1. Ergänzung zum Vorhaben bezogenen B-Plan „Photovoltaikanlage Gaswerkstraße“ .  
sowie · die Jahresrechnungen 2008 und 2009 der Stadt Gera.

[Weiter...](#)

## **Wichtige Ergebnisse der Stadtratssitzung vom 26.05.2011**

### **1. Information und Diskussion zur Stuttgarter Erklärung der 36. ordentlichen Hauptversammlung des Deutschen Städtetages**

Der OB und zwei weitere Stadträte, als Teilnehmer an der Hauptversammlung, informierten über das Thema des Städtetages “Zusammenarbeit und Zukunft – nur mit starken Städten.“ Dies kann nur auf der Grundlage folgender Rahmenbedingungen gelingen:

1. Keine Schuldenbremse auf Kosten der Kommunen
2. Kommunale Handlungsspielräume und Kompetenzen in der Bildung stärken - finanzielle Rahmenbedingungen sichern
3. Kommunale Infrastruktur nachhaltig entwickeln
4. Personalwirtschaft der Städte zukunftsorientiert sicher
5. Kompetenz der Städte beim Aufbau demokratischer und dezentraler Strukturen in der Welt nutzen.

[\(Redebeitrag für die Fraktion DIE LINKE. B. Krüger\)](#)

## **2. Stadtrat beschließt den Brand- und Katastrophenschutzbedarfsplan für die Otto-Dix-Stadt Gera 2011 bis 2016**

[\(Redebeitrag für die Fraktion DIE LINKE. A. Schubert\)](#)

## **3. Der Stadtrat stimmt einer Verlängerung der Frist zur Fördermittelbereitstellung des Freistaates Thüringen bis zum Ablauf des 11.11.2014 zu.**

Der Stadtrat der Stadt Gera hat am 03. September 2009 die Errichtung des Schulcampus Goethe-Gymnasium/Rutheneum seit 1608 beschlossen. Es ist festgelegt, dass der Beschluss unwirksam wird, wenn die Fördermittel nicht innerhalb der nächsten 3 Jahre vom Freistaat Thüringen bereitgestellt werden. Im Auftrag des Stadtrates erwarb die Stadt Gera zu diesem Zweck die landeseigene Liegenschaft Burgstraße 2. Der Kaufvertrag regelt eine Rückgabe der Liegenschaft in Landeseigentum, wenn die Vorhabenumsetzung bis zu einer Frist von 3 Jahren nicht erfolgt.

Aufgrund der im Jahr 2010 eingetretenen Verzögerung bei der Umsetzung des Schulsanierungsprogramms kann die Vorhabenumsetzung im Jahr 2012 nicht realisiert werden. Mit Schreiben vom 26.01.2011 teilt das Thüringer Liegenschaftsmanagement im Auftrag des Freistaates Thüringen der Stadt Gera mit, dass der Bitte um Fristverlängerung der Vorhabenumsetzung um weitere 2 Jahre, bis zum Ablauf des 11.11.2014 zugestimmt wird.

## **4. Einstimmig wird der vorhabenbezogene Bebauungsplan „Photovoltaikanlage Gaswerkstraße“ (Einleitungsabschluss) der Energieversorgung Gera GmbH beschlossen.**

## **5. Die Geraer Volkshochschule „Aenne Biermann“ erhält eine neue Satzung, eine neue Gebührensatzung und eine neue Honorarordnung.**

## **6. Die Fraktion bleibt bei ihrer Grundposition zum Bebauungsplan „Kaufacker“ und enthält sich bei der Abstimmung zum Beitrittsbeschluss zur Genehmigung mit Nebenbestimmungen vom 25.11.2011.**

Mit der Errichtung einer Lärmschutzwand, die von den Anwohnern zu bezahlen ist, soll nachträglich Baurecht für nach 1990 errichtete Wohngebäude geschaffen werden und eine Abgrenzung zum Gewerbegebiet.

## **7. Für das „Wohnen am Ferberturm“ wurden eine Abwägungs- und Aufhebungssatzung sowie ein Abwägungs- und Satzungsbeschluss zum V- und E-Plan**

und ein Aufstellungsbeschluss für einen B-Plan „Wohnzeile am Ferberturm“ mehrheitlich verabschiedet.

## **Wichtige Ergebnisse der Stadtratssitzung vom 06.05.2011**

### **1. Stadtrat beschließt mehrheitlich den Haushaltsplan der Stadt Gera für 2011**

Der Geraer Stadtrat hat den kommunalen Haushalt 2011 auf einer Sondersitzung am Freitag mit 27 Ja (DIE LINKE., SPD, Bündnis90/Die Grünen, Teile der CDU) - und 11 Gegenstimmen (AfG, FDP, Mehrheit der CDU und die beiden NPD-Vertreter) bei 3 Enthaltungen beschlossen. Gleichzeitig mit dem Haushalt wurden zahlreiche Haushaltsbegleitbeschlüsse (zu Einnahmeerhöhung durch drastische Steuererhöhungen, wie Gewerbesteuer und Grundsteuer B) sowie ein Programm zur langfristigen Konsolidierung (Ausgabenreduzierungen) des städtischen Haushaltes bis 2020 bestätigt. Die Genehmigung durch das Landesverwaltungsamt vorausgesetzt, hätte die Otto-Dix-Stadt damit nach 16 Monaten wieder einen Haushalt. Das wäre ein bedeutender Fortschritt! Insbesondere könnte mit dem bestätigten Haushalt (schwerpunktmäßig im Vermögensplan) weiter an der Realisierung des Schulbau- und Sanierungsprogramms gearbeitet werden. Nicht die erforderliche 24 Stimmen bekam der Vorschlag der Verwaltung zur Änderung der Hauptsatzung, mit dem insbesondere eine niedrigere Aufwandsentschädigung für die Stadträte und die Mitglieder der Ortsteilräte einen jährlichen Beitrag von ca. 70 T€ für die Haushaltskonsolidierung erreicht werden sollte. Hervorzuheben ist ein durch die Fraktionen DIE LINKE., CDU, AfG, SPD und die Vertreter von Bündnis 90/Die Grünen eingebrachter Haushaltbegleitbeschluss der konkrete inhaltliche Aufgaben an die Verwaltung zur Haushaltskonsolidierung und systematischen Haushaltsarbeit zum Inhalt hat, untersetzt durch einen Terminplan und Beschlussfassungen im Stadtrat. Dieser beinhaltet z.B. die Änderung des Schulbau- und Sanierungskonzeptes, einschließlich der Schulnetzplanung bis 2020, entsprechend der sich aus dem Haushalt 2011 und dem mittelfristigen Finanzplan ergebenden Finanzierbarkeit. ([Redebeitrag M. Jung](#))

2. Angepasst wurde die Richtlinie zur Verwendung der Infrastrukturpauschale auf Grundlage der Änderungen des Thüringer Kindertagesstättengesetzes Beschluss 138/2006, 3. Ergänzung).

## **Stadtrat 17.03.2011: Wichtige Ergebnisse**

### **1. LINKE beantragte Aktuelle Stunde:**

100 Jahre Internationaler Frauentag – Wo stehen wir bei der Gleichberechtigung von Frauen in Gera ? Aus aktuellem Anlass debattierten die im Stadtrat vertretenen Fraktionen und Bündnis 90/Die Grünen unterschiedlich darüber, welchen Stellenwert Gleichberechtigung in der Stadt Gera besitzt und wie sich die Stadt Gera stärker engagieren kann. (Redebeitrag für die Fraktion: M. Jung)

2. Gegen das Votum der CDU-Fraktion beschließt der Stadtrat die Bildung einer kommunalen Arbeitsgemeinschaft Wirtschaftsförderung Vorlage 122/2010

**Damit wurde mehrheitlich durch den Stadtrat (und auch durch die Fraktion DIE LINKE.) die Zusammenarbeit der Stadt Gera mit den Städten Bad Köstritz und Ronneburg auf dem Gebiet der Wirtschaftsförderung beschlossen. (Redebeitrag für die Fraktion Dr. W. Neudert)**

*3. Mit den Vorlagen 179/2008 1. Ergänzung und 115/2010 wurden die Voraussetzungen geschaffen, den Beschluss aus dem Jahr 2008 zur Neustrukturierung des kommunalen Immobilienmanagements beschlossen.*

**Mit Vollzug des Beschlusses des Stadtrates 179/2008 vom 04.12.2008 zur Neustrukturierung des kommunalen Immobilienmanagements in der Stadt Gera unter Einbeziehung des Eigenbetriebes Zentrale Grundstücks- und Gebäudewirtschaft und der immobilienwirtschaftlichen Unternehmen der Stadtwerke Gera AG wurde mit der Vermietung, Verpachtung, Verwaltung und Bewirtschaftung der Immobilien des Anlagenvermögens des Eigenbetriebes ZGGW und der Stadt Gera mittels Geschäftsbesorgungsvertrag die „Elstertal“-Infraprojekt GmbH beauftragt. Zugleich hat die Stadt einen Geschäftsanteil von 49 % an der Gesellschaft erworben. Gegenstand des Unternehmens ist die Unterstützung der Stadt Gera bei der effizienten Bewirtschaftung und Verwaltung gemeindeeigener Immobilien. Zu diesem Zweck kann die Gesellschaft Aufgaben im Bereich der kommunalen Immobilienwirtschaft wahrnehmen. Die Neustrukturierung des Immobilienmanagements hat zu einer Entlastung des Haushaltes der Stadt Gera geführt Mit Beschluss 115/2010 hat der Stadtrat zugleich beschlossen, den Eigenbetrieb ZGGW rückwirkend ab dem 01.01.2011 als Regiebetrieb innerhalb der Stadtverwaltung weiterzuführen.**

*4. Beschlossen hat der Stadtrat mit der DS 11/2011 die Besetzung des Begleitausschusses für die Verwirklichung des Bundesprogramms „TOLERANZ STÄRKEN – KOMPETENZ FÖRDERN“ für den Programmbereich „Entwicklung, Implementierung und Umsetzung integrierter lokaler Strategien“ (Lokale Aktionspläne – LAP) [Redebeitrag W.Neudert](#)*

## **Stadtrat 17.02.2011 - wichtige Ergebnisse:**

**1. Der Stadtrat konkretisiert das „Entwicklungskonzept der Museen der Stadt Gera 2009-2013“**

**Mit Vorlage 192/2009 1. Ergänzung bestätigte der Stadtrat die Aufgabe des Ferberschen Hauses als Standort des Museums für angewandte Kunst. Neuer Standort des Museums ist die Orangerie und für ausgewählte Teile der Sammlung das Kunsthaus Gera. Damit folgte die Mehrheit des Stadtrates einer Empfehlung des Kulturausschusses. Für die Nachnutzung des Ferberschen Hauses wird bis Mitte des Jahre ein Konzept erarbeitet. Der Umzug aus dem Ferberschen Haus erfolgt in Abhängigkeit von der Nachnutzung des Ferberschen Hauses. Damit folgte der Stadtrat nicht dem Angebot des Fördervereins „Freunde des Ferberschen Hauses“, das Museum am jetzigen Standort weiter zu betreiben. (Redebeitrag für die Fraktion: G. Domkowsky)**

2. Die auf Initiative der Fraktion DIE LINKE. eingereichten Vorlagen o „Prüfung des Einsatzes von Recycling-Asphalt zur Beseitigung von Straßenschäden in der Stadt Gera“ (gemeinsam mit der SPD-Fraktion und Bündnis 90/Die Grünen) – Vorlage 13/2011 und o „Resolution zur Neuordnung des Kreislaufwirtschafts- und Abfallrechts (von allen Fraktionen und Bündnis 90/ Die Grünen mit unterzeichnet) – Vorlage 14/2011 wurden mehrheitlich durch den Stadtrat bestätigt. Insbesondere mit Verabschiedung der Resolution hat der Stadtrat in Übereinstimmung mit den Positionen des Deutschen Städtetages, des Deutschen Landkreistages und des Deutschen Städte- und Gemeindebundes beschlossen, im anstehenden Gesetzgebungsverfahren sich für die Stärkung der kommunalen Abfallentsorgung einzusetzen. (Redebeitrag für die Fraktion: A. Schubert)

3. Auf Antrag des Stadtrates Kindermann (Bündnis 90/ Die Grünen) informierte der OB mündlich zum aktuellen Stand der Haushaltserarbeitung 2011. Darin machte er insbesondere deutlich, dass sich die Gespräche mit der Landesregierung (auch durch die Übertragung der Zuständigkeit kommunaler Finanzen vom Innenministerium auf das Finanzministerium) schwierig gestalten und sich Annäherung der Positionen in kleinen Schritten abzeichnen. Unverändertes Ziel beider Seiten sei es, schnellstmöglich zu einem genehmigungs- und beschlussfähigen Haushalt zu kommen.

## Stadtrat 20.01. 2011: wichtige Ergebnisse Teil 1

1. Der Stadtrat beschließt die Fortschreibung des Bedarfsplanes Kindertagesbetreuung in Gera für das Jahr 2011 (Vorlage Drucksachen-Nr. 183/2009 2. Ergänzung)

Hauptstreitpunkt einer sehr emotional geführten Debatte war der künftige Erhalt von 134 Hortplätzen in Kindergärten. Ein Antrag aus dem Jugendhilfeausschuss folgte nicht der Vorstellung der Verwaltung, ab dem Schuljahr 2011/2012 keine neuen Grundschul Kinder in Kita aufzunehmen.

In der durch M. Huster (DIE LINKE.) entfachten Diskussion, der eine Befürwortung dieses Antrages unter dem Aspekt des Sparens und der Zwänge des Haushaltes 2011 ablehnte, gab es in nahezu allen Fraktionen unterschiedliche Positionen. (siehe Redebeitrag D. Reinhardt). Auch der OB stand zum Entscheidungsvorschlag der Verwaltung. In der abschließenden Abstimmung wurde der Antrag des JHA mit 20 Gegenstimmen, bei 18 Befürwortungen und 3 Enthaltungen abgelehnt. Das hat die Konsequenz, dass gemäß § 10 des Thüringer Schulgesetzes der Anspruch auf Hortbetreuung durch Schulkinder auch weiterhin gesichert ist. In Gera stehen ausreichend Platzkapazitäten in Schulhorten zur Verfügung. Eingeschränkt ist jetzt die Wahlmöglichkeit. Ab dem Schuljahr 2011/2012 werden keine neuen Grundschul Kinder in Kindertageseinrichtungen aufgenommen. [Redebeitrag D. Reinhardt](#)

## **Stadtrat 20.01.2011: wichtige Ergebnisse Teil 2**

2. Der Stadtrat befürwortet die Einführung eines kommunalen Bürgerhaushaltes in Gera (Vorlage Drucksachen-Nr. 4/2011).

Mit dieser, durch DIE LINKE., SPD und Bündnis 90/Die Grünen eingebrachten Vorlage wird die Verwaltung beauftragt, ein Konzept zur Erstellung eines kommunalen Bürgerhaushaltes in Gera zu entwickeln und bis zum 30. 06. 2011 dem Stadtrat zur Bestätigung vorzulegen. Dieses Konzept soll auf folgenden Eckpunkten beruhen: Die Stadt Gera stellt zum Haushalt 2012 einen kommunalen Bürgerhaushalt mit den drei zentralen Bausteinen Information, Konsultation und Rechenschaft auf. Das Beteiligungsverfahren wird auch im Internet realisiert. Nach Abschluss der Haushaltsberatungen wird ein Bericht erstellt, in dem erläutert wird, wie mit den Anregungen der Bürgerinnen und Bürger verfahren wurde. Zur Vorbereitung und Ausgestaltung des ersten konkreten Bürgerhaushaltes ab dem Haushalt 2012 wird eine Projektgruppe mit VertreterInnen der Politik, der Verwaltung und evtl. weiterer für einen Bürgerhaushalt engagierter Bürgergruppen bis zum 31. 03. 2011 gebildet, die den Aufbau eines Bürgerhaushaltsverfahrens begleiten.

3. Beschlossen wurden die Konzessionsverträge über die Benutzung öffentlicher Verkehrswege in der Stadt für die Verlegung und den Betrieb von Elektrizitäts- und Gasversorgungsanlagen (Vorlagen Drucksachen-Nr. 89/2010 und 90/2010).

4. Mit der Beschlussfassung zum 1. Änderungsverfahren des V+E/34/95 „Gera-Arcaden“ wird jetzt die Anbringung von vergrößerten Werbeanlagen möglich.

## **20.12.2010: Gebührenerhöhungen für Eltern sind hausgemacht**

Zu Presseberichten über angekündigte Steigerungen der Elterngebühren in Geraer Kitas nimmt der stellv. Fraktionsvorsitzende Andreas Schubert Stellung: „Es ist mehr als bedauerlich, aber keinesfalls überraschend, dass die Prognose der Fachdienstleiterin Frau Klemm, die Streichung der Sachkostenzuschüsse der Stadt an die Träger der Kindertagesstätten werde nicht unmittelbar Gebührenerhöhungen nach sich ziehen, nur wenige Wochen Bestand hatte. [Weiter...](#)

## **7.12.2010: DIE LINKE begrüßt Tarif-Nachbesserungen und fordert Sozialticket**

Zur aktuellen Debatte über die Tarifumstellung im Zusammenhang mit dem Verkehrsverbund Mittelthüringen erklärt Margit Jung, Fraktionsvorsitzende der LINKEN im Stadtrat: „Dem Stadtrat lag zu keiner Zeit eine Information im Detail über die Auswirkungen der Tarifumstellung in der Gestalt vor, dass bekannt war oder auch nur diskutiert wurde, dass die Kindermitnahme mit der Stadtkarte tagsüber gestrichen wird und sich gerade die Kinderfahrpreise deutlich erhöhen.“ Dies hat DIE LINKE zu keiner Zeit mitgetragen. [Weiter...](#)

## **Stadtrat 2.12.2010: wichtige Ergebnisse**

1. Stadtrat beschließt Flächennutzungsplan Gera bis 2010

Mit dem Feststellungsbeschluss zur Abwägung der über 720 Stellungnahmen zum 2. Entwurf des Flächennutzungsplanes verfügt die Stadt Gera jetzt über eine verbindliche

**Leitplanung bis 2010. Damit findet eine - seit 2006 auf den Weg gebrachte – Arbeit vorerst ihren Abschluss. Diese Beschlussfassung des Stadtrates bedarf der Bestätigung durch das Thüringer Verwaltungsamt, welches in den 4-jährigen Prozess permanent mit einbezogen gewesen ist. Die vielen Stellungnahmen wertete der OB als ein Ausdruck gelebter Demokratie, auch wenn nicht alle Hinweise und Ergänzungen im Ergebnis der Abwägung Eingang in den FNP gefunden haben. *Redebeitrag B. Krüger***

**2. Das gemeinsame Berufsschulkonzept Region Ostthüringen wurde durch den Stadtrat bestätigt.**

**Mit dem Berufsschulrahmenkonzept soll der Berufsschulstandort Gera als größter und wichtigster Berufsschulstandort in Ostthüringen erhalten und weiter entwickelt werden. Das gemeinsame Konzept der Landkreise Saale-Holzland-Kreis, Landkreis Greiz, Altenburger Land, Landkreis Saalfeld-Rudolstadt und der kreisfreien Städte Jena und Gera – das eine Reaktion auf drastisch sinkende Schülerzahlen darstellt - sieht für Gera den Erhalt von 5 Berufsschulstandorten vor:**

**SBBS Wirtschaft/Verwaltung**

**SBBS Bautechnik, Farbtechnik- und Raumgestaltung**

**SBBS Technik, Metall-, Elektro- und Fahrzeugtechnik**

**SBBS Gewerblich, Ernährung/Hauswirtschaft, Farbtechnik- und Raumgestaltung, Körperpflege, Wirtschaft und Verwaltung**

**SBBS Gesundheit, Soziales und Sozialpädagogik.**

*Redebeiträge A. Schubert, B. Krüger*

**3. Eine auf Initiative der Fraktion DIE LINKE. eingereichte Vorlage zur „Weiterentwicklung der Organisation der Grundsicherung für Arbeitssuchende nach § 44 SGB II, hier: Umwandlung der bisherigen ARGE SGB II Stadt Gera in die gemeinsame Einrichtung – Jobcenter Gera“ hat eine Mehrheit im Stadtrat gefunden.**

**Die durch alle Fraktionen (einschließlich der Stadträte von Bündnis 90/Die Grünen) unterzeichnete Vorlage ist schwerpunktmäßig gerichtet auf:**

- die Einbeziehung des Sozial-, Gleichstellungs- und Gesundheitsausschusses, des Ausschusses für Wirtschaft und Stadtentwicklung sowie des Haushalts- und Finanzausschusses in die gründungsvorbereitende Vereinbarung zwischen der Bundesagentur für Arbeit und der Stadt Gera**
- die Zusammensetzung der Trägerversammlung und**
- die Zusammensetzung des örtlichen Beirates.**

*Redebeitrag G. Domkowsky*

**4. Bestätigt wurde der Aufstellungsbeschluss sowie der Billigungs- und Auslegungsbeschluss der kombinierten Klarstellungs- und Ergänzungssatzung „Am Ferberturm“.**

Mit dieser Beschlussfassung können jetzt durch die Verwaltung die Voraussetzungen geschaffen werden, um Baurecht für Bauwillige an diesem Standort zu erlangen. Die Fraktion DIE LINKE. hat sich bei dieser Abstimmung der Stimme enthalten.

*Redebeitrag B. Krüger*

**5. Der Stadtrat beschließt mehrheitlich den Verzicht der Trinkwasserförderung der Brunnen Liebschwitz.**

Das bisherige Trinkwasserschutzgebiet Liebschwitz steht der geplanten Straßenbaumaßnahme B 92/L 1082 (Querspange Liebschwitz – Realisierung durch das Straßenbauamt Ostthüringen) entgegen. Derzeit läuft das Planfeststellungsverfahren. Um diese Maßnahme nicht zu gefährden, hat der Stadtrat die Aufhebung der Förderung von Trinkwasser aus den Brunnen Liebschwitz beschlossen. Die dadurch wegfallende Eigenförderung von Trinkwasser wird durch den ZV Wasser/Abwasser „Mittleres Elstertal“ durch Erhöhung der Eigenkapazitäten Scheubengrobsdorf/Niederndorf kompensiert. Der Wille der Stadt am Festhalten einer Eigenförderung von Trinkwasser (kein 100%iger Fernwasserbezug), wird damit weiter berücksichtigt.

**6. Durchgefallen ist das Fachkonzept der Verwaltung zur Entwicklung der Jugendarbeit im Ländlichen Raum (Mobile Jugendarbeit) ab dem 01.01.2011.**

## **02. November: LINKE erwartet breite Zustimmung zum Haushaltsplan 2010**

Im Ergebnis der letzten Stadtratssitzung ist der gemeinsame Wille die Schulinvestitionen in unserer Stadt mit oberster Priorität zu behandeln überdeutlich geworden. Deshalb erwartet DIE LINKE. für die anstehende Entscheidung zu einem erneuten Haushaltsbeschluss für 2010 eine breite Zustimmung im Stadtrat am 15.11.2010.

„Wer im Stadtrat einen ausgeglichenen Haushaltsplan einfordert, der muss auch dafür sorgen, dass mit den schon beschlossenen Erhöhungen der Hebesätze für Grund- und Gewerbesteuer auch die für 2010 eingeplante Verbesserung der städtischen Einnahmen

realisiert werden kann!“, so Margit Jung, Vorsitzende der Fraktion DIE LINKE. im Stadtrat. [Weiter...](#)

## Stadtrat 28.10.2010: wichtige Ergebnisse

### 1. Schulsanierung und/oder Kunsthaus

In einem ersten Schwerpunkt beschäftigte sich der Stadtrat thematisch mit der Fortsetzung des Schulsanierungskonzeptes und/oder dem Aufbau eines Kunsthauses. Das Thema war Gegenstand einer Bürgerfragestunde (Einreicher Herr St. Reiche-Römuß) und eines Einwohnerantrages (Initiator Stadtrat M. Meisner Fraktion AfG). Primär ist der Antrag darauf gerichtet, zur Sicherung der Fortsetzung des Schulnetz- und Sanierungsplanes 2008-2010 alle Beschlüsse des Stadtrates mit finanziellen Auswirkungen im Zusammenhang mit dem Aufbau eines Kunsthauses mit sofortiger Wirkung auszusetzen.

Mehrheitlich beschlossen wurde ein gemeinsamer Änderungsantrag zum Einwohnerantrag der Fraktion DIE LINKE., der SPD-Fraktion, der Stadträte von Bündnis 90/Die Grünen und des Oberbürgermeisters mit folgendem Wortlaut:

„Für den Umbau der ehemaligen Landeszentralbank in ein Kunsthaus dürfen keine weiteren Investitionsmittel aus dem Haushalt der Stadt Gera verwandt werden.

Erst wenn die zur Umsetzung des beschlossenen Schulnetz- und Schulsanierungsplanes 2008 – 2020 benötigten Eigenmittel haushaltstechnisch gesichert sind und der Stadtrat daraufhin eine anders lautende Entscheidung trifft, dürfen Aktivitäten mit finanziellen Auswirkungen im Zusammenhang mit dem Aufbau des Kunsthauses Gera betrieben werden.

Hiervon unberührt bleibt lediglich die Abwicklung der Förderung mit Drittmitteln sowie privater Spenden.“

Obwohl in der Aussprache der OB sich um einen Konsens bemühte und durch die Antragsteller, die CDU- und FDP-Fraktion in den Diskussionen immer wieder beteuert wurde, dass sie dies auch so wollen und bei einem um Konsens bemühten Oberbürgermeister, stimmten sie dem Änderungsantrag nicht zu.

Siehe:

[Redebeitrag der Fraktion zur Bürgersprechstunde von Andreas Schubert](#)

[Redebeitrag der Fraktion zum Einwohnerantrag von Andreas Schubert](#)

### 2. Beschluss zu Fortschreibung des Stadtentwicklungsprogrammes (STEP) Geraer Innenstadt 2007 – 2020 und Aufstellung eines Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes der Stadt Gera 2025

Mit der Beschlussfassung durch den Stadtrat wird die Verwaltung beauftragt, das bestehende STEP fortzuschreiben und ein Integriertes Stadtentwicklungskonzept aufzustellen.

Dieser Auftrag wurde durch die Fraktion DIE LINKE. initiiert und durch alle Fraktionen des Stadtrates wurde die mit unterzeichnet.

[Siehe Redebeitrag B. Leithold](#)

### 3. Mehrheitlich beschlossen wurden

- Die Umsetzung der Maßnahmenplanung Jugendarbeit im Planungsraum Lusan der Otto-Dix-Stadt Gera – „Grobkonzept – Ressourcenbündelung durch Vernetzung der Angebote“ ab 2011“
- Der Abwägungs- und Satzungsbeschluss zum Bebauungsplan „An der Ochsenbrücke“ Nord

- die Straßenreinigungs- und Straßenreinigungsgebührensatzung
- der Abwägungs- und Satzungsbeschluss zum Bebauungsplan „Kaufacker“ sowie
- die Satzung über die Erhebung eines Erschließungsbeitrages für die Lärmschutzwand im Bebauungsplangebiet „Kaufacker“.

Die Beschlussfassung zu den beiden letztgenannten Vorlagen erfolgte ohne die Stimmen der Fraktion DIE LINKE.

## **13.10.2010: DIE LINKE zur Ablehnung des Geraer Haushaltes 2010**

Die Erwartung vom 20. Mai, im Jahr der Wirtschafts- und Finanzkrise einen Haushaltskompromiss zu verabschieden, mit dem wenigstens die notwendigen Investitionen für das Schulbau- und Schulsanierungsprogramm gesichert werden können, hat sich nach einer über 4-monatigen Prüfung mit anschließender Ablehnung durch das Landesverwaltungsamt zerschlagen. Jetzt bleibt nur noch eine Option, um die Ausgangslage für den Haushalt 2011 zu verbessern, dessen Entwurf kurzfristig dem Stadtrat zur Diskussion vorgelegt werden muss: für 2010 einen Haushalt mit minimaler Kreditaufnahme und den schon beschlossenen Steuererhöhungen zu bestätigen.

[Weiter...](#)

## **Stadtrat 23.09.2010: wichtige Ergebnisse**

Wichtige Ergebnisse der Stadtratssitzung vom 23.09.2010

### **1. Stadtrat beschließt Satzungen:**

- Satzung über die Nutzung von Plätzen des Internates für die staatlichen berufsbildenden Schulen und des Internates für die Spezialklassen am Goethe-Gymnasium der Stadt Gera - Internatsnutzungssatzung – Änderungssatzung (Vorlage Drucksachen-Nr. 168/1999, 3. Ergänzung)
- Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Nutzung von Plätzen des Internates für die staatlichen berufsbildenden Schulen und des Internates für die Spezialklassen am Goethe-Gymnasium, Rutheneum seit 1608 der Stadt Gera – Internatsgebührensatzung - 1. Änderungssatzung (Vorlage Drucksachen-Nr. 169/1999, 3. Ergänzung)
- Satzung zur Änderung der Satzung über Sondernutzungen an öffentlichen Straßen, Wegen und Plätzen der Stadt Gera - Sondernutzungssatzung der Stadt Gera – (Vorlage Drucksachen-Nr. 229/2004, 1. Ergänzung )
- Satzung zur Änderung der Satzung zur Erhebung von Gebühren für Sondernutzungen an öffentlichen Straßen, Wegen und Plätzen der Stadt Gera, Sondernutzungsgebührensatzung der Stadt Gera (Vorlage Drucksachen-Nr. 207/2003, 4. Ergänzung)

2. Bestätigt wurde die Vergaberichtlinie und Benutzungsbedingungen für Sportstätten der Stadt Gera (Vorlage Drucksachen-Nr. 73/2010). Näheres siehe Redebeitrag A. Schubert

3. Beschlossen wurde der Konzessionsvertrag über die Benutzung öffentlicher Verkehrswege in der Stadt für die Verlegung und den Betrieb von Elektrizitätsversorgungsanlagen zur unmittelbaren allgemeinen Versorgung von Letztverbrauchern mit elektrischer Energie für die eingemeindeten Ortsteile der Stadt Gera (Vorlage Drucksachen-Nr. 69/2010)

4. Abwägungs- und Satzungsbeschlüsse wurden gefasst für · Bebauungsplan B/123/07 „Nördlicher Innenstadtrand“ (Vorlage Drucksachen-Nr. 127/2007, 3. Ergänzung) und · Bebauungsplan B/123/07 „Nördlicher Innenstadtrand“ (Vorlage Drucksachen-Nr. 11/2010, 1. Ergänzung).

5. Dem Verwaltungsrat der Sparkasse Gera-Greiz wurde für das Geschäftsjahr 2009 die Entlastung erteilt. [Weiter...](#)

## **11. September 2010: Sozialkonferenz Armut stoppen - gemeinsam handeln**

Rund 50 Teilnehmer diskutierten auf Einladung der Stadtratsfraktion DIE LINKE. darüber, wie verhindert werden kann, dass sich Armut ausweitet bzw. weiter verfestigt und wie Kompetenzen entwickelt und gestärkt werden können, damit Menschen aus der Armut herausfinden. Nach Vorlage konkreter Zahlen zur aktuellen Situation in Gera durch den Vertreter der Arbeitsagentur, wurden in 3 Gesprächsrunden einzelne Themen beleuchtet und die Resolution der Konferenz besprochen. Im Ergebnis wurde die [Resolution mit Ergänzungen](#) verabschiedet, die für die kommunalpolitische Arbeit Grundlage sein soll.

## **Stadtrat 26.08 2010: neue Friedhofssatzung und Friedhofsgebührensatzung**

Die Stadt Gera gibt sich eine neue Friedhofssatzung, eine neue Gebührensatzung für die kommunalen und die von der Stadt Gera verwalteten Friedhöfe und eine Preisliste für Leistungen des Krematoriums im Eigenbetrieb Geraer Stadtgrün, Forsten und Friedhöfe. Im Ergebnis dieser Satzungsänderungen kommt es – infolge der Anpassung an gestiegene Aufwendungen - zu einer geringen Gebührenerhöhung zwischen 3 und 10 €. Eine Ausnahme bilden die Gebührenerhöhungen für eine Urnenplatz in Urnengemeinschaftsgrabstätten (+ 64 €) und in Urnenreihenanlagen (+ 100 €). [Redebeitrag Bernd Krüger](#)

## **Stadtrat 26.08.2010: Vergabe von Mitteln aus der Infrastrukturpauschale**

Der Stadtrat beschließt die Aufnahme weiterer Kindereinrichtungen in den Standortsicherungs- und Sanierungsplan und die Vergabe von Mitteln aus der

**Infrastrukturpauschale 2010-2012.** Der Umzug der Kita „Freier Waldorfkindergarten“ in die Auerbachstraße 5 wurde beschlossen und die Kita „Storchennest“ ist Bestandteil der Standortsicherungs- und Sanierungsplanung in Gera geworden. Objektkonkret wurden die zur Verfügung stehenden Mittel aus der Infrastrukturpauschale für die Jahre 2010, 2011 und 2012 verabschiedet.

## **Stadtrat 26.08.2010: Debatte zur Haushaltssituation 2010**

Auf Antrag der Fraktion AfG und der Grünen wurde eine Aktuelle Stunde zur „Haushaltssituation der Stadt Gera und ihre Auswirkungen“ durchgeführt. Die Kritiker (AfG, FDP, CDU) forderten einen Kassensturz und warfen der Verwaltung Untätigkeit vor. Sie fordern mehr Realität bei den städtischen Investitionsforderungen. Hauptweg zur Erhöhung des eigenen Spielraumes und damit der „Wiedererlangung Handlungsfähigkeit der Stadt Gera“ sehen sie in einer strikten Haushaltssanierung, d.h. eigenen Einsparungen, vor allem im Verwaltungshaushalt, in einer Größenordnung von mindestens einem 2-stelligen Millionenbeitrag pro Jahr. [Weiter...](#)

## **Stadtrat 26.08.2010: Bebauungspläne verl. Bieblacher Straße u. Wintergarten**

*Redebeitrag Bernd Leithold:*

**Bebauungsplan B/15/91 "Verlängerte Bieblacher Strasse"**

Mit Beschluss des Stadtrates am 26.08.2010 wurde die Aufhebung des nunmehr 20-jährigem Bebauungsplanes eingeleitet. Festzustellen ist, wie sich über die Jahre der Bedarf an der Errichtung von Eigenheimen entwickelt hat und die Anforderungen an Wohnen sich qualitativ verändert haben. Für die Aufhebung gibt es drei wesentliche Gründe, dass sind:

- 1. Ein Entwicklungsdruck und nennenswerter Bedarf an der Errichtung von Eigenheimen gibt es im Geltungsbereich des noch existenten B-Planes nicht.**
- 2. Um die Nutzung der Grundstücke zu sichern, war der Erwerb von privaten Flächen zur öffentlichen Nutzung durch die Stadt notwendig. Zu keinem Zeitpunkt konnte der finanzielle Bedarf in die mittelfristige Investitions- Planung der Stadt eingestellt werden. Damit wurde kein Baurecht geschaffen, da die notwendigen Erschließungsbedingungen fehlen.**
- 3. Die Entwicklung dieses Gebietes ist nicht mehr vereinbar mit den im FNP Entwurf 2020 enthaltenen Wohnentwicklungsflächen und der Bevölkerungsentwicklung.**

Der Aufwand, den wir mit Alternative I leisten müssen ist sehr groß. Für diese Variante spricht Rechtssicherheit für die entstandenen 80 Einzelvorhaben an zwei Standorten und zwingt uns Planungsinstrumente nach Aufhebung zu schaffen, die spätere Entwicklungen im Gebiet nicht vollständig unmöglich machen.

**Bebauungsplan 8/131/10 "Wintergarten"**

Eine positive städtebauliche Entwicklung an diesem Standort ist dringend geboten. Der Aufstellungsbeschluss zum Bebauungsplan engt die Entwicklungsabsichten potentieller Nutzer angemessen ein, indem er Fastfood und Tankstelle ausschließt. Wohl aber Handel in angemessener Größe und zur Stabilisierung des umliegenden Wohngebietes zu lässt. Am Standort selbst sollen städtebauliche Rahmenbedingungen Beachtung finden, die unter anderem die zentrale Stellung des Standortes im Stadtgefüge untermauern. Mit diesem Aufstellungsbeschluss werden weitere Ansiedelungen von Lebensmittelbetrieben ausgeschlossen und damit eine Existenzsicherung für die ansässigen Gewerbetreibenden und Händler betrieben.

## **Stadtrat 24. Juni 2010: Einwohneranträge aus Cretzschwitz/Söllmnitz abgelehnt**

Die Geraer Stadträte folgten mit überwiegender Mehrheit nicht dem Antrag von Frau J. Frank auf Aufhebung des Bebauungsplanes B/130/09 „Gewerbe und Industriegebiet Cretzschwitz“ (Beschluss des Stadtrates Gera vom 03.09.2009).

In einer beeindruckenden wie überzeugenden Erwiderung des OB auf den Einwohnerantrag auf Ausgliederung der Ortsteile Cretzschwitz/ Söllmnitz aus der Stadt Gera (nachzulesen im Protokoll der Stadtratssitzung) folgte die Mehrheit des Stadtrates aus DIE LINKE., eines Großteiles der CDU, SPD, AfG und der Grünen der Argumentation des Oberbürgermeisters Dr. Vornehm. [weiter: Rede Bernd Leithold:](#)

## **Stadtrat 24. Juni 2010: Anhebung von Steuern für Hunde und Spielautomaten**

In Umsetzung des Beschlusses zum Haushalt 2010 (Stadtrat vom 20.05.10) wurden die Änderungssatzung zur Spielapparatesteuersatzung und die Änderungssatzung zur Hundesteuersatzung der Stadt Gera – Änderung der Steuersätze mehrheitlich bestätigt. Im Ergebnis dieser Beschlussfassungen wird es rückwirkend zum 01.01.2010 einer drastischen Erhöhung der Hundesteuer kommen. So erhöht sich beispielsweise der Steuersatz für den Ersthund von bisher 61,30 € auf 96,00 €.

## **Stadtrat 24. Juni 2010: Beitritt der Stadt zum Klima-Bündnis e.V.**

Zur Umsetzung der Ziele des Klima-Bündnisses wird für die Stadt Gera ein integriertes Klimaschutzkonzept erarbeitet. Der Stadtrat beschloss dies mit Mehrheit aus Die LINKE., SPD und Grünen.

## **08. Juni 2010: Margit Jung neue Aufsichtsratsvorsitzende der EGG**

Margit Jung ist die neue Aufsichtsratsvorsitzende der Energieversorgung Gera GmbH (EGG). Die Landtagsabgeordnete und Stadträtin wurde einstimmig gewählt. Sie ist Nachfolgerin von Michael Gerstenberger, der den Vorsitz nach seiner Berufung zum Vizepräsidenten des Thüringer Landesrechnungshofes abgegeben hatte.

## **Stadtrat 20.05.2010: Abstimmung zum Haushalt der Stadt Gera**

Mit 21 Ja- und 16 Nein-Stimmen bei 8 Enthaltungen wurde der Entwurf des Haushaltsplanes der Verwaltung für 2010 durch den Stadtrat beschlossen. Damit stehen im Haushalt der Stadt insgesamt 248.400.950,-€ (Verwaltungshaushalt 189.524.290,- € und Vermögenshaushalt 58.876.660,-€ ) finanzielle Mittel zur Verfügung. Das sind weniger Mittel als 2009 (243.695.960,-€) und 2008 (236.740.979,-€). [Weiter...](#)

## **Stadtrat 20.05.2010: Beitritt der Stadt Gera zum Verbundtarif Mittelthüringen**

Mit dem Beitritt zum Verbundtarif Mittelthüringen können in der Stadt Gera die Ziele des Thüringer Gesetzes über den öffentlichen Personennahverkehr weitergehend umgesetzt werden, indem der weitere Anstieg des motorisierten Individualverkehrs innerhalb des Verdichtungsraumes der Thüringer Städtekette gebremst wird und der ÖPNV unter Nutzung aller Vorteile integrierter Verkehrsnetze organisiert und durchgeführt wird. [Weiter...](#)

## **Stadtrat 20.05.2010: Klarstellungs- und Ergänzungssatzung „Am Ferberturm“**

Dem Aufstellungs-, Billigungs- und Auslegungsbeschluss für eine kombinierte Klarstellungs- und Ergänzungssatzung „Am Ferberturm“ der Verwaltung folgte die Mehrheit des Stadtrates nicht. In einem durch DIE LINKE. initiierten Redebeitrag des Stadtrates B. Krüger wurde dieses Thema in Zusammenhang mit der Gleichbehandlung von sogenannten „Schwarzbauten“ gebracht. [Weiter...](#)

## **Stadtrat 22.04.2010: Bebauungsplan „Werbebau Döhler“**

Der Stadtrat hat mit vierzig Ja-Stimmen und zwei Enthaltungen, den Einleitungsbeschluss und den Billigungs- und Auslegungsbeschluss zum Vorhabenbezogenen Bebauungsplan „Werbebau Döhler“ gefasst. Damit wird das gewollte Ziel, Sicherung der Firma und damit der Arbeitsplätze und verträgliche wirtschaftliche Entwicklung am Standort mit einem Höchstmaß an Bürgerbeteiligung gesichert. [Weiter...](#)

## **Stadtrat 22.04.2010 : Ersatzneubau für Kindertageseinrichtung „Bussi Bär“**

Grundsatzbeschluss zu Ersatzneubau für die Kindertageseinrichtung „Bussi Bär“ Für die Kindertageseinrichtung „Bussi Bär“ in Trägerschaft Diakonie Ostthüringen Kinder- und Jugendhilfe gGmbH am derzeitigen Standort T.-Hoppe-Straße soll ein Ersatzneubau auf dem Gelände des Trägers in der Heinrich-Laber-Straße 4 realisiert werden. Dieser Ersatzstandort ist Bestandteil des Standortsicherungs- und Sanierungsplans Kindertagesstätten der Stadt Gera.

## **Stadtrat 22.04.2010 : Eintrittspreise in den Museen der Stadt neu geregelt**

Auf Grundlage eines Beschlusses aus dem Jahr 2006 (Nr. 175/2006) sind die Eintrittspreise den Erfahrungen der letzten Jahre anzupassen und in Relation zu Gesamtausgaben und –einnahmen zu stellen. Im Rahmen der Haushaltskonsolidierung der Stadt Gera werden die Eintrittspreise der Museen in sozial vertretbarem Maß erhöht und den in Thüringer Museen allgemein gültigen Preisregelungen angepasst. Mit der Erhöhung des Einzelkartenpreises um 0,50 bis 1,00 EURO und der Regelung zum freien Eintritt für Kinder und Jugendliche im Rahmen des Unterrichts sowie Sozialcard- Inhaber sowie der ermäßigten Preisgestaltung für Nicht- bzw. Geringverdiener wird die vorliegende Preisstaffelung sozial verträglich gestaltet. Damit soll gleichzeitig einem weiteren Rückgang der Besucherzahlen, der analog zur sinkenden Einwohnerzahl in Gera registriert werden musste, entgegengesteuert werden.

## **Stadtrat 22.04.2010: Straßenverzeichnis für Straßenreinigung verabschiedet**

Einstimmig beschließt der Stadtrat die Aufhebung der 1. Satzung zur Änderung der Satzung über die Erhebung einer Straßenreinigungsgebühr und mehrheitlich wird das Straßenverzeichnis für die Ausführung kommunaler Straßenreinigungsleistungen in der Stadt Gera verabschiedet. Mit diesen Beschlussfassungen (insbesondere Nr. 4/2010 und werden die durch die Stadt zu reinigenden Strassen, Leistungsumfänge und –zyklen festgeschrieben. Zugleich bildet das die Grundlage für die nun erfolgende Ausschreibung der Straßenreinigungsleistungen.

## **Stadtrat 22.04.2010: Bebauungsplan „Werbebau Döhler“**

Durch einen Einleitungsbeschluss und einen Billigungs- und Auslegungsbeschluss wird ein vorhabenbezogener Bebauungsplan der Fa. „Werbebau Döhler“ eingeleitet.

## **Stadtrat 22.04.2010: überholte KiTa-Satzungen werden aufgehoben**

Darüber hinaus wurden gültige Beschlüsse und überholte (Gebühren-)Satzungen kommunaler Kindereinrichtungen aufgehoben.

## **31.03.2010: Überflüssige Polemik gegen notwendigen Freibad-Neubau**

Der Neubau eines Freibads am Hofwiesenbad wäre ein Angriff auf die BUGA-Idee, weil nirgendwo Platz dafür im Hofwiesenpark sei, so der Ex-Vorsitzende des BUGA-Fördervereins. Dazu erklärt der stellv. Vorsitzende der Stadtratsfraktion DIE LINKE., Andreas Schubert, der auch Mitglied im Ausschuss für Bildung und Sport für seine Fraktion ist: Eigentlich müsste es auch Herr Granderath bekannt sein, dass im ursprünglichen BUGA-Konzept die Wiedereröffnung des alten Sommerbades nach der BUGA vorgesehen [Weiter...](#)

## **Stadtrat 18.3.2010: Katrin Berthold als Stadtratsmitglied durch OB verpflichtet**

Mit Wirkung vom 18.03.2010 trat Katrin Berthold die Nachfolge von Michael Gerstenberger an. Sie vertritt die Fraktion als ordentliches Mitglied im Rechnungsprüfungs- und Vergabeausschuss und nimmt stellvertretende Funktionen im Kulturausschuss und dem Umlegungsausschuss wahr. Frau Margit Jung wurde durch den Stadtrat in den Aufsichtsrat der Energieversorgung Gera GmbH entsandt.

## **Stadtrat 18.3.2010: Sportentwicklungsplan der Stadt Gera mehrheitlich beschlossen**

Einem Antrag der CDU-Fraktion auf Zurückverweisung in die Verwaltung wurde nicht gefolgt.

Der Sportentwicklungsplan Gera 2009 - 2020 (SEP) dokumentiert das gegenwärtige und künftige Sportgeschehen und zeigt die dafür notwendige Sportinfrastruktur und andere sportfachliche Instrumente für die Entwicklung einer bedarfsgerechten Sportlandschaft in der Stadt auf. Die Aufstellung des SEP Gera 2020 ist im Sommer 2008 nach der neuen, modernen Methode mit einer repräsentativen Befragung der Geraer Bevölkerung und einer separaten Schülerbefragung begonnen worden. [Weiter...](#)

## **Stadtrat 18.3.2010: Änderung der Sportförderrichtlinie der Stadt Gera**

Im Zusammenhang mit dem Sportentwicklungsplan wurde die 3. Änderung der Sportförderrichtlinie der Stadt Gera beschlossen. Einem Ergänzungsantrag der Fraktion DIE LINKE., der darauf gerichtet ist, die Förderung von Sportvereinen an ihre aktive Unterstützung des Programms für Toleranz und Menschlichkeit, gegen Gewalt und Fremdenfeindlichkeit in der Stadt Gera zu binden, ist die Mehrheit des Stadtrates - ohne die Stimmen von AfG/FDP - gefolgt. [Weiter...](#)

## **Stadtrat 18.3.2010: Maßnahmen der Armutsbekämpfung in der Stadt Gera**

Die gemeinsame Vorlage von den Fraktionen DIE LINKE., CDU, SPD und Bündnis 90/Die Grünen zu Maßnahmen der Armutsbekämpfung in der Stadt Gera wurde ohne die Stimmen von AfG/FDP beschlossen.

Damit wird:

1. Der Oberbürgermeister gebeten, die weitere Verbreitung der Geraer Sozialcard durch Gespräche mit privaten Anbietern von sozialen und sozial-kulturellen Leistungen zu befördern. Dies gilt insbesondere für Sportvereine und kulturelle Angebote. Die Einführung eines Sozialtickets für den öffentlichen Nahverkehr ist zu prüfen.
2. Der Oberbürgermeister beauftragt, die Bearbeitung von Anträgen auf soziale Leistungen zur Unterstützung einkommensschwacher Bürgerinnen und Bürger innerhalb von 14 Tagen zu gewährleisten, um zusätzliche Probleme durch lange Bearbeitungszeiten bei Betroffenen zu vermeiden.

3. Der Oberbürgermeister aufgefordert, im Jahr 2010 eine Fachtagung speziell zum Thema „Kinderarmut in Gera“ durchzuführen.  
(Redebeitrag G. Domkowsky)

## **Stadtrat 18.3.2010: Zuschusses zur Schülerspeisung auch für Schulen freier Träger**

Die Gewährung eines Zuschusses zur Schülerspeisung (Beschluss des Stadtrates vom Dezember 2009) wurde auf allgemein bildende Schulen in freier Trägerschaft (BIP-Kreativitätsgrundschule Gera, Freie Waldorfschule Gera und Schule zur individuellen Lebensbewältigung in Trägerschaft der Lebenshilfe Gera e.V.) – ohne die Stimmen von AfG/FDP – mit Beschluss des Stadtrates ausgeweitet. (Redebeitrag D. Reinhardt)

[Weiter...](#)

## **Stadtrat 18.3.2010: Unterstützung des Volksbegehrens für eine bessere Familienpolitik**

Mehrheitlich hat der Stadtrat mit den Stimmen der Fraktionen DIE LINKE., SPD und Grünen einen Beschluss zur Unterstützung des Volksbegehrens für eine bessere Familienpolitik gefasst.

Der Stadtrat Gera spricht dem Geraer Trägerkreis des „Volksbegehren für eine bessere Familienpolitik“, in seinem Bemühen die große Unterschriftensammlung des Volksbegehrens in unserer Stadt zu organisieren, die Unterstützung aus.

Der Oberbürgermeister wird gebeten, mittels entsprechender Anzeigen im Kommunalanzeiger namens des Stadtrats der Stadt Gera regelmäßig die Informationsstände des Geraer Trägerkreises zur Interschriftensammlung anzukündigen, sowie im Internetangebot der Stadt Gera durch die Anbringung eines verlinkten Banners ([www.bessere-familienpolitik.de](http://www.bessere-familienpolitik.de)) über die Ziele und den Inhalt des Volksbegehrens zu informieren. [Weiter...](#)

## **5. Februar 2010: Gera braucht endlich ein neues Freibad**

Die Wiedereröffnung des Geraer Sommerbades wurde den Geraerinnen und Geraern vor vielen Jahren vom inzwischen abgewählten OB Rauch zugesagt, als auf dessen Entscheidung hin das alte Sommerbad geschlossen und das Gelände der Bundesgartenschau zugeordnet wurde. Inzwischen ist lange klar, dass diese Zusage keine Substanz hatte und nun ein neues Freibad am Hofwiesenbad errichtet werden soll.

[Weiter...](#)

## **Januar 2010: Fragen zur Umsetzung der Schulsanierung an der IGS**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

ich möchte Sie um eine schriftliche Information über den aktuellen Sachstand zur Bewilligung der beantragten Fördermittel aus dem Investitionspakt 2009 zur Umsetzung des Schulnetz- und Schulsanierungsplanes bitten. [Weiter...](#)

## **Aus dem Stadtrat vom 14. Januar 2010: Billigung Flächennutzungsplan**

Redebeitrag von Bernd Leithold:

Eine 19 Jahre dauernde Arbeit am Flächennutzungsplan der Stadt Gera findet mit der heutigen Vorlage sein Ende. Wir billigen, so hoffe ich, den 2. Entwurf und beschließen eine erneute Auslegung. Der FNP ist eine Bauleitplanung und damit gleichzeitig der wichtigste vorbereitende Plan einer Gebietskörperschaft, legt sie doch darin fest, wie sie nachhaltig unter Berücksichtigung sozialer, wirtschaftlicher und umweltschützender Anforderungen in Einklang mit einer dem Wohl der Allgemeinheit dienende sozialgerechte Bodennutzung in den Grenzen des FNP sichert. [Weiter...](#)

## **Aus dem Stadtrat vom 14. Januar 2010: Jugendförderplan**

Redebeitrag von Margit Jung:

Die Vorliegende Fortschreibung des Jugendförderplanes mit dem Planungsbeginn ab 2010 versteht sich als Ergänzung des Jugendförderplanes 2009 – 2012, Stadtratsbeschluß DS Nr. 188/2008. Diese Leistungen sollen durch die örtlichen Träger der öffentlichen Jugendhilfe gefördert werden. Gleichzeitig soll durch die Umsetzung der aufgeführten fachlich- inhaltlichen Rahmenkonzepte und der Maßnahmeplanung eine strukturelle Anpassung der Jugendhilfelandchaft im Bereich der offenen Kinder- und Jugendarbeit erzielt werden, Ressourcen gebündelt sowie eine an den Bedarfen orientierte qualitative Fortschreibung und Weiterentwicklung erreicht werden. [Weiter...](#)

## **Aus dem Stadtrat vom 03.12.2009: Gewerbeflächenentwicklungskonzept**

Redebeitrag Dr. W. Neudert zur Vorlage 176/2009 –  
Gewerbeflächenentwicklungskonzept

Anrede

Vision einer Rede zur Begründung des Haushaltes 2015 durch den OB: „Nachdem die Instandsetzung der Plauenschen Straße abgeschlossen wurde, konnten durch zusätzliche Einnahmen aus der Gewebesteuer die Modernisierung des KuK mit 5 Mio. € begonnen werden.“

Ein Ziel, mit dem sich alle ernst zu nehmenden Stadträte sicher identifizieren können. Dies Ziel zu erreichen bedarf: · eine höhere Wertschöpfung in der Region · mehr verarbeitendes Gewerbe · mehr Existenz sichernde Arbeitsplätze. [Weiter...](#)

## **Aus dem Stadtrat vom 3.12.2009: Fortschreibung der Kita-Bedarfsplanung 2010 beschlossen**

Redebeitrag von Andreas Schubert:

Liebe Bürgerinnen und Bürger, die Kita-Bedarfsplanung, zu der wir hier jährlich im Stadtrat zu befinden haben, ist gerade auch die Organisation des Rahmens für den so wichtigen ersten Bildungs-Baustein unserer Kinder inklusive der Darstellung und Entwicklung eines bedarfsgerechten Betreuungsangebotes für Grundschulkinder. Wir haben uns hier in Gera dafür entschieden diese gesetzliche Pflichtaufgabe komplett an Freie Träger zu übergeben, die seit vielen Jahren die Träger der Kindertagesstätten sind und die diese Aufgabe mit hoher Professionalität und viel Verantwortungsbewusstsein erfüllen. [Weiter...](#)

## **Aus dem Stadtrat vom 3.12.2009: Kommunale Sportförderung 2010**

Redebeitrag von Heike Pflug (zu Protokoll gegeben):

Sehr geehrter Herr OB, sehr geehrter Herr Vorsitzender, werte Kolleginnen und Kollegen Stadträte, liebe Gäste. Das Jahr des Ehrenamtes geht zu Ende. Auf vielfältige Art wurden Ehrenamtliche in verschiedensten Gebieten gewürdigt, geehrt, gelobt, erschienen kurz im Rampenlicht. Das Jahr 2010 wird andere Schwerpunkte haben, doch die Ehrenamtlichen werden wir weiter brauchen. Gerade mit Blick auf die ehrgeizigen Ziele, die sich die Stadt Gera auf dem Gebiet des Sports stellt, ich denke da nur an den in Arbeit befindlichen Sportentwicklungsplan, können wir auf die vielen unermüdlichen Helfer gar nicht verzichten. [Weiter...](#)

## **Aus dem Stadtrat vom 3.12.2009: Mehrheitliches Bekenntnis zum Kunsthaus**

Mit der Bestätigung des Entwicklungskonzeptes der Museen der Stadt Gera 2009-2013 hat sich der Stadtrat zur Errichtung einer Kulturmeile bekannt (mit Stimmen der LINKEN, SPD, B90 Grüne und Teilen der CDU). Ein Antrag von AFG/FDP zur Vertagung auf die nächste Stadtratssitzung fand keine Mehrheit. Das Gebäude der ehemaligen Landeszentralbank wird als neues Kunsthaus entwickelt und bildet gemeinsam mit dem Otto Dix Haus die Kunstsammlung Gera. Das Stadtmuseum, das Museum für Naturschutz mit botanischem Garten, die Geraer Höhlen und das Otto Dix Haus werden an den derzeitigen Standorten weitergeführt und langfristig gesichert. Das Museum für Angewandte Kunst wird durch Verlegung an einen anderen Standort (Ferbbersches Haus oder Orangerie) aufgewertet. Zur Sicherung der Eigenmittel für die Investitionsmaßnahme Kunstmuseum (Umbau Landeszentralbank) hat der Stadtrat mit großer Mehrheit eine außerplanmäßige Ausgabe in Höhe von 774.756 € im Vermögenshaushalt 2009 beschlossen.

## **Aus dem Stadtrat vom 3.12.2009: Wohnhaus für älter werdende Menschen ...**

**Mit großer Mehrheit unterstützt der Stadtrat die Errichtung eines Wohnhauses für älter werdende Menschen mit geistiger Behinderung für 24 Personen.**

**Redebeitrag von Günter Domkowsky:**

**Herr Vorsitzender, OB, liebe Gäste und werte Stadtratsmitglieder.**

**Die Beratung der Problematik der Errichtung eines Wohnhauses für älter werdende Menschen mit geistiger Behinderung in Gera wurde auf Grund von Hinweise aus meiner Fraktion Die Linke und anderer Fraktionen notwendig. [Weiter...](#)**

## **Aus dem Stadtrat vom 12.11.2009**

### **1. Einwohnerantrag zur Aufhebung des Hundeverbotes in Grünanlagensatzung gescheitert**

**Der Stadtrat entschied sich mehrheitlich für die Beibehaltung des bestehenden Kompromisses. Dieser beinhaltet, das im Park der Jugend und im Küchengarten keine Hunde mitgeführt werden dürfen. Auf den Hauptwegen des Hofwiesenparkes können sich angeleinte Hunde wie bisher bewegen. (siehe Redebeitrag Bernd Krüger)**

### **2. Gera wird Vollmitglied der Metropolregion Mitteldeutschland**

**Damit erwirbt die Stadt Stimmrechte im gemeinsamen Ausschuss (Vertretung der OB) und dem Lenkungsausschuss (Arbeitsebene aus Vertretern der Planung und Wirtschaftsförderung) und wir erhalten die Möglichkeit, die Metropolregion durch den OB der Stadt Gera zu vertreten. Zur Metropolregion Mitteldeutschland gehören jetzt neben den 3 Ländern Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen auch eine Städtekette bestehend aus den Oberzentren und anderen Kommunen im mitteldeutschen Raum. Metropolregionen bilden ein europaweites Netz von urbanen Räumen und geben wichtige Impulse für die ökonomische und soziale Entwicklung in Europa. Ziel der Metropolregion Mitteldeutschland ist die Positionierung zur Stärkung ihrer Oberzentren, wirtschaftlichen und kulturellen Werte sowie Zukunftspotentiale im Verbund in Europa und der Welt. Verbunden mit dem Beitritt ist eine Umlagefinanzierung der Tätigkeit der Geschäftsstelle von ca. 15.000 Euro pro Jahr und eine anteilige Trägerschaft der Projektkosten von derzeit ca. 10.000 Euro.**

### **3. Geraer Volkshochschule erhält den Namen Aenne Biermann**

**(Außer der NPD und 2/3 der FDP stimmte der Stadtrat der Namensgebung mit großer Mehrheit zu.)**

**"Die Familie Biermann prägte viele Jahrzehnte sowohl wirtschaftlich als auch künstlerisch die Stadt Gera. Aenne Biermann wurde durch ihre Fotografien als herausragende Künstlerpersönlichkeit über die Stadtgrenzen von Gera bekannt und als solche anerkannt. Mit der Namensgebung wird die GVHS das künstlerische und humanitäre Erbe von Frau Biermann bewahren und weiter tragen. Der Name wird**

Verpflichtung für ein anspruchsvolles, inhaltlich breit gefächertes Kursangebot der GVHS, insbesondere im künstlerisch-kulturellen Bereich. Das Fachgebiet Medienarbeit wird so weiter entwickelt, dass es über den Standort Volkshochschule hinaus wirksam wird. Regelmäßige Fotoausstellungen, Workshops und Expertentreffen werden das breit gefächerte Angebot der GVHS ergänzen. Das Kursangebot Fotografie wird permanent erweitert und qualifiziert. (...)"

#### **4. Stadtrat beschließt neue Straßenreinigungsgebührensatzung**

Der Stadtrat beschließt - für ein Jahr befristete Steigerungen bei der Straßenreinigungsgebühr. Diese Beschlussfassung wurde notwendig, weil die im September vom OB in den Stadtrat eingebrachte neue Straßenreinigungssatzung in die Verwaltung zur Überarbeitung zurückverwiesen wurde. Damit behält die alte Satzung zunächst Gültigkeit, deren Gebührenberechnungszeitraum aber zum 31.12.2009 endet. Somit musste eine neue Gebührensatzung für 2010 bestätigt werden, welche zunächst für ein Jahr gilt. Infolge erhöhter Aufwendungen für die Erbringung von Straßenreinigungsleistungen (Preissteigerungen z.B. bei Kraftstoffen) ergeben sich nachfolgende Gebührenerhöhungen. In der Reinigungsklasse 1 steigen die Gebühren pro Straßenmeter um 0,17€, in der Reinigungsklasse 2 um 0,33€ und in der Reinigungsklasse 3 um 1,00€. Ziel der Fraktion DIE LINKE ist es, bei der Erarbeitung einer neuen Straßenreinigungsgebührensatzung eine Entlastung für die Bürger zu erreichen.

### **Aus dem Stadtrat vom 12.11.2009: Bernd Krüger zum Einwohnerantrag zur Änderung der städtischen Grünanlagensatzung**

Zunächst möchte ich erklären, dass es zum Thema kein Fraktionsvotum der Linken gibt und ich spreche nur für Teile der Fraktion. Weiterhin wiederhole ich meine Vorbemerkung vom 13.12.2007 zu dieser Problematik: Es ist ein Anliegen meiner Fraktion und besonders meiner Person, die weitere Diskussion sachlicher und auch bei gegensätzlicher Meinung freundlich zu führen. Die Polemik wurde teilweise unerträglich. Leider leben wir in einer Zeit, in der Respekt vor dem Gemeinwohl und der Schöpfung heftig unter die Räder kommt und Egoismus, Werteverlust und gesellschaftliche Ausgrenzung zunehmend Aggression befördern, die zu Zerstörung und Vandalismus führen. Wer oder was hat unsere Gesellschaft in diesen Zustand gebracht? Mit Regulierungswut werden wir das nicht in den Griff bekommen, aber ohne Regeln geht es auch nicht. Ursprünglich sollte für den Hofwiesenpark, wie in anderen Städten auch, ein generelles Hundeverbot gelten. Wir haben den Protest der Hundebesitzer gehört und nach vielem Für und Wider abgewogen, was zu einem brauchbaren Kompromiss führte. Dieser Kompromiss beinhaltete auch die Festlegung, die gefundene Regelung nach einiger Zeit zu prüfen und notfalls bei Notwendigkeit doch ein Hundeverbot durchzusetzen. Die Erfahrungen bestätigen, was wir eigentlich schon wussten: die Mehrzahl der Hundebesitzer, eben die Anständigen, verhalten sich rechtskonform und konfliktfrei. Eine Minderheit hält sich nicht an Regeln und stört den Frieden und das funktionierende Miteinander. Und diese Minderheit nehmen wir wahr. Ich hatte es schon am 13.12.2007 gesagt: so, wie wir die Straßen nicht deshalb für alle

**Krautfahrer dicht machen können, nur weil ein kleiner Teil brutaler Raser, Drängler und Chaoten nicht nur die Ordnung sondern auch vorsätzlich Gesundheit und Leben anderer gefährdet, genauso wenig können wir die braven Hundebesitzer für die wenigen dummen Hundebesitzer in Haftung nehmen. Und da sind wir mit der bisherigen Regelung gut gefahren und ich bitte Sie, diese bisherige Regelung als Ihren Sieg der Vernunft zu verstehen. Nun noch eins draufzusetzen und eine völlige Freigabe zu fordern macht mich betroffen: wir haben einen Kompromiss, wo jede Seite ein Stück nachgegeben hat. Und nun verlangt aber eine Seite: „Wir wollen alles!“ ich halte das nicht für fair. Und es schadet dem mühselig errungenen Hausfrieden: eine solche Regelung kommt, glauben Sie mir, den Falschen entgegen. Die Hemmungslosen und Rücksichtslosen, die sich an nichts halten, konnten wir mit der bisherigen Regelung ganz gut draußen halten, das würde nach einer Freigabe wegfallen und auch jene Hundebesitzer strafen, die etwas Gutes für sich wollten und letztlich etwas Schlechtes für die Allgemeinheit erreicht hätten. Ich kann das auch deshalb sagen, weil Hundebesitzer mir gegenüber äußerten, dass sie sogar Verständnis für ein generelles Hundeverbot im Park hätten. Es ist nicht so, dass die Initiative ALLE Hundebesitzer vertritt, ich denke, dass will sie auch gar nicht, ich weiß, dass Herr Bärwolf und die meisten Hundebesitzer nichts zu tun haben wollen mit denen, die ihren Hundekot mitten auf der Straße liegen lassen und dann noch den Bürger bedrohen, der sie daraufhin anspricht. Und ich habe mit vielen Menschen gesprochen, die kopfschüttelnd fragen „habt Ihr nichts wichtigeres zu tun?“ und mir bestätigen, dass sie gern einen hundefreien Park hätten. Deshalb werbe ich um Verständnis für den Kompromiss wie er jetzt besteht. Und noch etwas: wir, die Linke, haben uns von Anfang an für direkte Demokratie und Bürgeranträge eingesetzt, ja sie politisch mit auf den Weg gebracht. Und das ist gut so. Das schließt natürlich ein, dass solche Anliegen untereinander und gegeneinander gerecht abzuwägen sind. Das ist die Kunst. Gerecht gegen den Einen ist mitunter ungerecht gegen den Anderen. Als Stadtrat haben wir die Verantwortung für das Ganze und nicht nur für eine Interessengruppe, das schließt leider auch ein, dass wir uns manchmal von der Interessengruppe beschimpfen und schmähen lassen müssen, deren Maximalwünsche wir eben aus Verantwortungsbewusstsein fürs Ganze nicht befriedigen konnten. Sehr geehrter Herr Bärwolf, ich möchte auch in Zukunft noch mit Ihnen und allen Hundefreunden reden – ich bin nicht Ihr Gegner, aber auf jeden Fall Ihr Partner, wenn wir gemeinsam Kompromisse finden wollen. Die Stadtratsmitglieder bitte ich: stimmen Sie ohne Fraktionszwang für die Beibehaltung des derzeitigen Status Quo. Bernd Krüger**

## **Spende für Deutsch-Indischen Jugendaustausch**

**Die Fraktion DIE LINKE.Gera übergab am 10.November 2009 eine Spende in Höhe von 50 Euro an Falk Müller. Dieser reist anlässlich des 20. Jahrestages der UN-Kinderrechtsresolution nach Indien. Die Spende soll zum Kauf von Gastgeschenken für die Schüler in einer Indischen Schule verwendet werden welche die 25köpfige Jugendgruppe aus Deutschland besucht.**

## **Bernd Krüger: Partnerstadt auf gutem Weg**

**Die Partnerschaft zwischen Gera und Sliven reicht bis in die 1960er Jahre zurück und wurde 1997 vertraglich fixiert. Der Vertrag sieht die Förderung von Kontakten in den Bereichen Kultur, Sport und Bildung sowie humanitäre Hilfe vor. In den zurück liegenden Jahren wurden direkte Kontakte zwischen den Bibliotheken,**

Frauenorganisationen und Schulen geknüpft. So beteiligten sich 20 Schüler des Gymnasiums „Dobri Tschintulov“ aus Sliven gemeinsam mit Schülern des Karl-Theodor-Liebe-Gymnasiums im Rahmen des von der EU geförderten Programms „Comenius“ an dem Sprachprojekt „Wir wollen die Natur sauber halten“. Slivener Kinder beteiligten sich in der Vergangenheit auch am Mal- und Zeichenwettbewerb „Goldener Spatz“. [Weiter...](#)

## **Konstituierung der Stadtratsfraktion: Margit Jung erneut Vorsitzende**

**Am 16. Juni 2009 haben sich die 14 gewählten Stadträte der Kandidatenliste der LINKEN als DIE LINKE. Fraktion im Stadtrat Gera konstituiert. Zur konstituierenden Sitzung wurde auch der Fraktionsvorstand gewählt. Auf Vorschlag des Stadtvorstandes wurden Margit Jung erneut zur Fraktionsvorsitzenden sowie Mike Huster und Andreas Schubert zu stellvertretenden Fraktionsvorsitzenden gewählt.**

**In intensiver Debatte wurden vorher im erweiterten Stadtvorstand gemeinsam mit Basis-Vertretern der Wahlkampf und die Wahlergebnisse ausgewertet. Der Einzug von 2 Vertretern einer rechtsextremistischen Partei stellt die Fraktion vor neue Herausforderung, die nur gemeinsam mit allen demokratischen Kräften gemeistert werden können. Eine wie auch immer geartete Zusammenarbeit mit diesen 2 Stadträten ist in jedem Fall ausgeschlossen!**

**Die neue Stadtratsfraktion der LINKEN wird sich in den kommenden 5 Jahren auf Grundlage der kommunalpolitischen Grundsätze der Partei DIE LINKE. Gera „Arbeits- und Lebensort Gera – wirtschaftlich stark, sozial gerecht und solidarisch“ für eine Umsetzung dieser im Stadtrat engagieren und dabei transparent und bürgernah immer wieder die Einwohner unserer Stadt in Entscheidungen einbeziehen.**